

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auwärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inferate 1/1, Sgr.
für die dreifaltige
Seite, bei größeren
Anfertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Preis des
Blattes, einschließlich
des Inferatenscheines,
fällt der händlichen
Verwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 207.

Dienstag, den 5. September

1871.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Wie die „D. R.-G.“ wird der Reichstag etwa zum 19. oder 20. Octbr. zur diesjährigen Session einberufen werden und zwar wird er noch in dem alten Gebäude des preussischen Abgeordnetenhauses zusammentreten.

— In dankbarer Rückerinnerung an die denkwürdigen Ereignisse vom 2. September 1870 waren die öffentlichen, wie viele Privatgebäude der Hauptstadt an diesem Tage mit Fahnen geschmückt; vom Thurme des im vollen Flaggenschmuck prangenden Rathhauses wurden in der Mittagsstunde Choräle und patriotische Lieder geblasen. Auch aus vielen anderen Städten liegen ähnliche Mittheilungen vor. (In Halle wurde der Fahnen-schmuck des Rathhauses vermisst.)

— Die eingesetzte Commission zur Entscheidung der Entschädigungsansprüche der aus Frankreich vertriebenen Deutschen wird noch geraumer Zeit bedürfen, um ihre Geschäfte abzuwickeln. Die bisher angemeldeten und meist als nicht unberechtigt befundenen Entschädigungsanträge belaufen sich auf 16 bis 18 Millionen Thaler, eine Million ist aber bekanntlich der Commission nur zur Verfügung gestellt.

Oesterreich. Die Wahlbewegung absorbiert so ziemlich alles öffentliche Interesse. Das Schlagwort lautet allgemein: „Opposition gegen das Ministerium Hohenwart“ und Aufrechthaltung des deutschen Charakters Oesterreichs. Wer sich diese Dinge aneignet, ist Mann des Tages und so werden die einuberufenen Landtage, dort wo die Deutschen in der Majorität sind, nichts weiter als Mauerbrecher wider das Ministerium sein. Die Entscheidung wird voraussichtlich in Wäahren fallen.

— Ein Telegramm des Prager „Tagesboten“ aus Pilsen meldet: Bei einem in der Sachsenvorstadt ausgebrochenen Brande wurde die deutsche Feuerwehr anfangs an der Brandstätte, später auf dem Rückwege von einem an 1000 Köpfe zählenden czechischen Pöbelhaufen insultirt. Die Militärmacht mußte einschreiten.

— Der Aitkatholicismus macht auch in Böhmen erhebliche Fortschritte. Sämmtliche Einwohner der deutsch-böhmischen Gemeinde Lichtowitz bei Lobositz erklärten sich als erste aitkatholische Gemeinde. Der Ort Braslowitz folgt demnächst.

England. Die Mittheilung der „N. fr. Pr.“, daß in Gastein eine Liga zur Erhaltung des europäischen Friedens zu Stande gekommen sei, und daß der Beitritt Rußlands zu derselben zu erwarten stehe, wird von „Daily News“ als ein Sensationsgerücht bezeichnet, das wohl zu gut sei, um sich als richtig herauszustellen. Fürst Bismarck — sagt das genannte Blatt weiterhin — verräth trotz seiner ironischen Offenheit, mit der er gelegentliche Besucher zu überraschen und zu verwirren pflegt, doch selten diplomatische Vereinbarungen, bis er seine guten Gründe dazu hat. Niemand in ganz Europa versteht es so gut ein Geheimniß zu bewahren und es wäre kaum wahrscheinlich, daß er diesen provisorischen Pakt bekannt werden ließe, ehe die Haupttheilnehmer ihre Zustimmung ertheilt hätten. Ist die Nachricht nicht zu gut, als daß man sie glauben könnte? so wird sich mancher Staatsmann und mancher einfache Bürger bezüglich eines umfassenden Projectes zur Sicherung der Ruhe Europas fragen. Ganz gewiß, wenn Deutschland dazu geneigt wäre, so könnte es in Verbindung mit Oesterreich und Italien Garantien für die Erhaltung des Friedens auf wenigstens ein halbes Jahrhundert hinaus gewinnen. Rußland ist, davon dürfen wir überzeugt sein, keineswegs geneigt, einen Krieg unnothigerweise zu veranlassen, so lange es noch geschäftig ist seinen Leibeigenen den Gebrauch ihrer Freiheit beizubringen und seine unsicheren Finanzen zur Ent-

wicklung seiner Bahnen zu verwenden. Wenn Preußen sich mit Rußland, Oesterreich und Italien auf ein Friedensbündniß einlassen sollte, wie es in der obigen Nachricht angedeutet wird, so könnte Europa wieder beginnen freier aufzuathmen und sich den sozialen Fragen zuzuwenden, welche dringend eine Lösung erheischen.

— In den Provinzialblättern wird das Ausbrechen einer neuen Agitation für die unmittelbare Vertretung der Arbeiter im Parlament angekündigt. Es besteht hier eine sogenannte Liga für die Vertretung der Arbeit, von welcher die Agitation ausgehen soll, und wenn man nach der Bedeutung der Liga selbst die Bedeutung dessen, was sie leisten wird, bemessen darf, so dürfte die Sache nicht von großer Wichtigkeit sein.

Frankreich. Die Verhandlungen über die Verlängerung des Herrn Thiers sind endlich zum Abschluß gelangt. Frankreich hat also jetzt in Herrn Thiers einen Präsidenten der Republik und — soweit Geseze eine Befestigung der Zustände bewirken können — hat die Annahme des Röver'schen Antrages allerdings eine verhältnißmäßig größere Festigkeit der Zustände Frankreichs herbeigeführt, deren Ungewöhnlichkeit freilich sich darin am deutlichsten kennzeichnet, daß der Präsident der Republik in einer ohne Beispiel dastehenden Weise auch zugleich Mitglied der Volksvertretung bleiben und mit ihr persönlich verkehren soll. Die französische Rechte hat darin einen unbestreitbaren Sieg errungen. Der neue Präsident der französischen Republik hat sein Amt damit eröffnet, indem er dem Präsidenten eine Botschaft zugehen ließ, in der es u. A. heißt:

„Die erhöhte Kraft der Regierung wird der Nationalversammlung die Mittel an die Hand geben, ihrer Aufgabe, die Wunden des Landes zu heilen, gerecht zu werden, Frankreich zu einem reorganisirten, wohlgeordneten, nach Innen und Außen friedlichen, von der fremden Okkupation befreiten, geehrten und geachteten, und wenn dies möglich ist, geliebten Staate zu gestalten, das wird der Gegenstand unserer unausgesetzten Bemühungen, das Endziel aller unserer Anstrengungen sein.“

In Frankreich scheint augenblicklich eine hoffnungsvolle Stimmung zu herrschen.

Polizeiliche Bestrafungen.

Im Monat August sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Strafsetzung (Gesez vom 14. Mai 1852) folgende Strafmandate erlassen:

13 wegen Nichtreinigung resp. Versperrung der Straßen, 19 wegen Verunreinigung der Straßen, 2 wegen Marktpolizeivergehen, 15 wegen Uebertretung des Droschkenreglements, 31 wegen unterlassener An- und Abmeldung beim Einwohner-Meldeamte, 4 wegen unterlassener Abmeldung von Schenkknaben, 40 wegen freien Umherlaufenlassens der Hunde, 18 wegen nächtlichen Gastesekens, 7 wegen Sonntagsehehelligung, 30 wegen groben Unfugs, 9 wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen, 1 wegen scharflichen Umgangs mit Feuer, 2 wegen verbotwidriger Lagerung von Solaröl, 9 wegen verbotwidrigen Fahrens, 7 wegen Badens an verbotenen Stellen, 6 wegen Bettelns und Nichtbefolgung der Reiseroute, 3 wegen gewerbsmäßiger Unzucht, 2 wegen Fälschung von Dienstattesten, 1 wegen unbefugten Tragens von Ehrenzeichen, 4 wegen Obst- und Schwaarendiebstahls, 3 wegen Feldpolizeicontravention, 1 wegen Führung ungeachteten Maaßes, 3 wegen Uebertretung des Bahnreglements, 3 wegen eigenmächtigen Verlassen des Dienstes, 1 wegen Stempelcontravention, 3 wegen Haltens von Hazardspiel an öffentlichen Orten. Sa. 237 Strafmandate.

Außerdem wurden auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft vom hies. Königl. Polizeigerichte 39 Strafmandate wegen diverser Polizei-Contraventionen erlassen und in öffentlich mündlichem Verfahren verurtheilt:

1) wegen Uebertretung des Hundereglements 1 Pers. zu 1 \mathcal{R} , 1 Pers. zu 15 \mathcal{S} ; 2) wegen Nichtrechtzeitigen Befahrens des Droschken-Stationen-Platzes 1 Pers. zu 2 \mathcal{R} ; 3) wegen Stempelcontravention 1 Pers. zu 1 \mathcal{R} ; 4) wegen Bettelns 1 Pers. zu 2 Tagen; 5) wegen Landstreichens und Bettelns 1 Pers. zu 4 Wochen und Ueberweisung an die Landes-Polizei-Behörde. Summa 6 Personen.

Im Wege der Schuldisciplin wurden gezüchtigt: 2 Knaben wegen Beschädigung öffentlicher Anpflanzungen, 2 Knaben wegen Obstdiebstahls, 2 Mädchen wegen Felddiebstahls.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 6. August Vormittag 10 Uhr Beichte und Communion Herr Diaconus Nietschmann.

September.

An den alten römischen Kalender, in dem das Jahr mit dem März begann, erinnert der Name des Septembers und seiner drei nachfolgenden Brüder; denn damals waren es wirklich der siebente, achte, neunte und zehnte Monat, wie sie jetzt ungenau noch heißen. Um so ausdrucksvoller ist der deutsche Name, es ist ja die Zeit des Herbstens. Und nach dem „Herbst“ hat der Herbst seinen Namen empfangen, der mit der Tag- und Nachtgleiche in diesem Monat beginnt.

Die Angelsachsen nannten aber einst den September den Monat der Heiligen. Auch jetzt fehlt es nicht an Heiligentagen in demselben. Da ist der kleine Frauentag, wie das Fest Mariä Geburt genannt wird; da ist der Lambertustag, der an den bischöflichen Märtyrer Lambertus erinnert. In Münster kann man heute an dem Tage noch die Lambertuslieder hören, die von Groß und Klein um festlich geschmückte und mit brennenden Lichtern gezierte Pyramiden ertönen:

Lambertus soll läben (leben),
Se het uns so laiw (lieb) zc.

Der 21. September ist der Tag des Evangelisten Matthäus. In Brabant und Flandern heißt dieser Tag der Wintertag, wie früher allgemein, weil von ihm an die Nächte länger, als die Tage sind. Schönes Wetter an diesem Tage soll vier Wochen anhalten und ein gutes Weinjahr verkünden.

Am 29. September wird seit uralter Zeit das Gedächtniß des heiligen Michael gefeiert; zugleich ist es der Engeltag, denn Michael ist mit seinen Engeln nach Offenb. Joh. 12, 7 ff. der Besieger des Satans im Weltgericht. Am Michaelistage beginnt fast aller Orten das Lichtarbeiten, und in Schwaben und Bayern bewirthen die Meister ihre Gesellen mit einer Lichtgans.

Nicht mit Unrecht hat der Schotte Thomas Carlyle den Kampf unseres Volkes von 1870/71 wider seinen alten Feind mit dem Michaels wider den Satan verglichen. Gott selbst hatte unser Schwert über den Geist der Lüge und des Unrechts kommen lassen und ihm den Sieg verliehen; in solchem Sinne hat sich König Wilhelm ein „Werkzeug seines Willens“ genannt. Als etwas anderes hat auch der Erzengel Michael neben dem mächtigen Franzosenkaiser (2. September) werden darum hell leuchtende Tage bleiben, neben denen alle die anderen, welche den Siegesvorbereitungen Paris, die Einschließung der Weltstadt (19.), die endliche Wiedergewinnung Straßburgs (28.) für Deutschland bezeichnen, fast in Schatten treten. Am 30. 1870 waren es 189 Jahre, daß unser Straßburg einst durch jenen erobersüchtigen Ludwig XIV. geraubt wurde, dessen Todestag in die Siegestage von Sedan fällt (1. Septbr. 1715). Am 15. 1812 aber begann jener furchtbare Brand von Moskau, der Napoleon I. ein göttliches „Bis herzh und nicht weiter!“ zurief, welches dann u. a. auch durch die Septemberschlacht von Dennewitz (5. 1813) des weiteren bekräftigt wurde.

Unter den großen Männern, deren sich der September rühmen darf, ragen hervor Alexander v. Humboldt, geboren am 14. 1769, Meyerbeer (5. 1791), und Cornelius (23. 1783), nicht zu vergessen des wackeren Patrioten von Colberg, Joachim Nettelbeck (20. 1738) und des Dich-

ters von „Leher und Schwert“, Theodor Körner (23. 1791). Unter den Kriegshelden der Neuzeit ist Herwarth v. Bittenfeld ein Sohn des Septembers (4. 1797); dagegen trauert unser Volk am 12. September um den Tod eines seiner liebsten Helden, des Marschalls Vorwärts, Blücher, der 1819 ihm entrisen ward. Ein anderer Liebling des Volkes, besonders in Süddeutschland, der Dichter Hebel, starb am 22. Sept. 1826. — So hält auch der Tod im September seine herbiliche Ernte, aber in der dankbaren Erinnerung leben seine Opfer auch hienieden noch fort.

Kriegskalender des Jahres 1871.

September.

An die Königin Augusta in Berlin.

Auf dem Schlachtfelde von Sedan, 1. Sept. 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm. Seit halb 8 Uhr siegreich fortschreitende Schlacht rund um Sedan. — Garde, 4., 5., 11., 12. Corps und Bayern. — Feind fast ganz in die Stadt zurückgeworfen. Wilhelm.

Malamcourt, 2. Sept. 11 Uhr 20 Min. Vorm.

Vom Morgen des 31. August bis Mittag den 1. September hat Marschall Bazaine fast unausgesetzt versucht, mit mehreren Corps aus Metz nach Norden durchzubrechen. Unter Oberbefehl des Prinzen Friedrich Carl hat General v. Manteuffel alle diese Versuche in ruhmvollen Kämpfen, die in dem Namen Schlacht bei Noisseville zusammenzufassen, zurückgeschlagen. Der Feind wiederum in die Festung zurückgeworfen.

An den Gefechten waren theilhaftig: das 1. Armee-Corps, das 9. Armee-Corps, die Division Kummer (Linie und Landwehr) und die 28. Infanterie-Brigade. Die Hauptgefechte fanden um Servigny, Noisseville, und Retonfay statt. Nächtliche Ueberfälle wurden mit ostpreussischen Kolben und Bajonetten zurückgewiesen. Unsere hierfür verhältnismäßig nicht sehr großen Verluste noch nicht zu übersehen, die des Feindes sehr bedeutend. General v. Stiele.

An die Königin Augusta in Berlin.

Vor Sedan, 2. Sept. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Nachm.

Die Capitulation, wodurch die ganze Armee in Sedan kriegsgefangen, ist so eben mit dem General Wimpfen geschlossen, den an Stelle des verwundeten Marschalls Mac Mahon das Commando führte. Der Kaiser hat nur sich selbst Mitr ergeben, da er das Commando nicht führt und alles der Regentchaft in Paris überläßt. Seinen Aufenthaltsort werde Ich bestimmen, nachdem Ich ihn gesprochen habe in einem Rendezvous, das sofort stattfindet.

Welch eine Wendung durch Gottes Führung! Wilhelm.

Varennes, 4. Sept., 9 Uhr 45 Min. Vorm.

Die feindliche Armee, welche bei Sedan capitulirt hat, zählte 14 Infanterie-, 5 $\frac{1}{2}$ Cavallerie-Divisionen nebst zugehöriger Artillerie und Train. Während der Schlacht am 1. wurden allein an 30,000 Gefangene gemacht, mehrere Adler und viele Geschütze genommen. Mac Mahon schwer blessirt. Diesseits Oberst v. Scherbening tobt, General v. Gersdorff, Oberst v. Bessel verwundet. Unsere Verluste verhältnismäßig gering. — Kaiser Napoleon heute früh nach Cassel abgereist. v. Pobjielski.

Militärisches.

— Einer im Kriegsministerium veranstalteten oberflächlichen Zusammenstellung zufolge beläuft sich die Gesamtzahl der während des Krieges von 1870 — 71 zur Ausgabe gelangten Eisernen Kreuze auf circa 40,000.

Städtewesen.

Berlin. Der Ausschuß zur weiteren Berathung und Durchführung geeigneter Maßregeln zur Abwehr gegen die Cholera-Epidemie hielt am 23. und 28. v. M. wiederum Sitzungen. In denselben wurden u. A. folgende Beschlüsse gefaßt: Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten zu ersuchen, von drei zu drei Tagen amtliche genaue Angaben über das Auftreten der gegenwärtigen Cholera-Epidemie innerhalb des preussischen Staates nach Orten, Erkrankungs- und Sterbefällen veröffentlicht zu lassen; an das Directorium der Volkstüchen die Anfrage zu richten, ob dasselbe in der Lage und geneigt sei, Hand in

Hand mit dem Ausschusse für die Ernährung des Volkes Sorge zu tragen und dem Ausschusse zu diesem Behufe eine größere Anzahl von Portionier gratis oder zu ermäßigten Preisen zur Verfügung zu stellen; mit einer Anzahl von Weinhandlungen behufs Lieferung von Wein und Branntwein in guter Qualität und zu billigen Preisen in Verbindung zu treten; bei den Kalisalzfabrikanten in Staßfurt anzufragen, ob die von der deut-

schen chemischen Gesellschaft als bestes Desinfectionsmittel empfohlene bromsaure Magnesia cruda in größeren Quantitäten zu beziehen sei, und bei den Bahnverwaltungen Erkundigungen darüber einzuziehen, wie hoch sich die Fracht dieses Materials nach Berlin per Centner beläuft; eine auf den Gegenstand bezügliche Preisschrift zur öffentlichen Concurrenz zu stellen, sobald Geldmittel dazu vorhanden sein werden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Leihhaupte in den Monaten Juli, August und September 1870 versetzten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 2948 bis 43120 tragen, — Pfandscheine mit grünem Druck — findet am

Mittwoch den 8 November 1871 und folgende Tage von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 5 Uhr statt. Einlösungen und Erneuerungen werden bis spätestens Dienstag den 24. October 1871 angenommen.

Halle, den 2. September 1871.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.
Der Kurator Der Rentant
Th. Richter. Köder.

Auction.

Morgen Mittwoch den 6. September Mittag 2 Uhr sollen Harz Nr. 48 eine Parthie gebrauchte Kleidungsstücke, 1 Offiziermantel, Röcke, Cavalleriereithosen, 1 feiner Portieranzug Sophas, Spiegel, 1 Schülterpult, Messer u. Gabel mit silbernen Griffen u. noch verschiedene andere Sachen versteigert werden. Bis dahin werden noch Gegenstände aller Art zur Versteigerung angenommen.

F. Fehling, Auctions-Commissar.

Bei der Auction im Rosenbaum am 7. d. Mts. Kommen noch 1 Parthie Mull in Stücken und neue weiße Damenröcke mit zur Versteigerung.

W. Elst.

Mittwoch den 6. d. von Nachmittags 2 Uhr ab, findet Auction von Brennholz gegen gleich baare Zahlung statt

Strohthof, an der Baderei 1.

Auch ist daselbst noch eine kleine Parthie alter Dachziegel zu verkaufen.

Pianinos u. Harmoniums
bei **C. Benemann, Mauerergasse 6. part.**

Sehr wichtig!!

Das 1872 in den öffentlichen Verkehr tretende **Neue Maass und Gewicht** in Bild und Wort höchst anregend erläutert ist noch zu haben à 3 Sgr. in der Exped. u. bei den Austrägern des Tageblatts.

Hausverkauf.

Das hier in der Geißestraße Nr. 67 belegene Eckhaus nebst neuem Hause Harzgasse Nr. 1 soll verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich melden bei dem Justizrath **von Bieren.**

Pösterberg von 2 1/2 P. à Etr. an bei **Carl Schulze, H. Ulrichsstraße 31.**

Große Kieler Fettbücklinge, à Stück 8 S., erhielt **Bolze.**

Delikate Frankf. Nöswürste à Paar 2 1/2 Sgr. stets frisch bei Bolze.

Der Ausverkauf im Wollgeschäft, Markt 15, dauert nur noch bis 1. October.

Auch sind sämtliche Ladenutensilien zu verkaufen.

Einen Ladentisch u. alte Fenster verkauft
Leipzigerstraße 9.

10 Stück alte noch brauchbare Gewächshausfenster sind billig zu verkaufen Hedwigstraße 2.

Ein Waarenschrank wird zu kaufen gesucht
Leipzigerstraße 25.

Ein neues Sopha verk. billig Leipzigerstr. 26.

Gerstenstroh verkauft die Deconomie
gr. Brauhausgasse 30.

Zu verk. 8 Bänke, 1 Küchen- u. Schenschrant, Tische, Stühle, Spinnräder mit Weisse, gl. Bierflaschen, Gläser, Sensen, Flegel, Harken, Radhacke, gr. eiserne Bratpfanne Delitzscherstr. 6, 2 Tr.

Gutes Hausbackenbrot, à Pfd. 1 Sgr., 30 Pfd. 1 P. Frau **Griebsch**, Landwehrstraße 7.

Gerstenstroh verkauft Breitestraße 10.

Ein Fuder gutes trockenes Kleeheu steht zum Verkauf
H. Ulrichsstraße 27.

Ein schönes neues Sopha, gut gearbeitet, verkauft billig **A. Jacob**, Geißestraße 21.

Eine ehrliche Aufwärterin für den ganzen Tag sofort gesucht. Adressen **F. W. # 16** in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Einen ordentl. Lehrling sucht der Schuhmachermeister **L. Baalss**, gr. Märkerstraße 15.

Wir suchen einen Laufburschen von 16 bis 17 Jahren.
Friedr. Schulze & Co.,
Königsstraße 19.

1 ordentl. Torfmacher sof. gef. Martinsg. 7.

Krummes Roggen- u. Langstroh verkauft
Martinsgasse 7.

Gute Stricker f. gr. Steinstr. 73, im Hof.

Nähmädchen auf Herrenarbeit sucht
H. Ulrichsstr. 1b, 4 Tr.

Eine gesunde Amme vom Lande wird verlangt
gr. Klausstraße 11.

Ein Bursche gesucht Lindenstraße 4.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. October
gr. Klausstraße 25, im Laden.

Dienstmädchen jeder Branche als: Köch., Stuben, Haus- u. Kindermädchen finden stets gute Stellen durch das

Nachw.: Comt. von C. Lerche,
H. Ulrichsstraße 30.

Mädchen mit guten Attesten f. Küche u. Haus erh. 1. Octbr. Stelle. Fr. **Köder**, Mittelw. 10,

Einen Laufburschen sucht

Gottfried Lindner, gr. Steinstr. 9.

Ein Fabrikarbeiter wird gesucht

Oberglauch 2.

Eine anst. Person, die in allen Branchen feiner Hand- u. Maschinennäherei bewandert und eigne Maschine hat, wünscht in u. außer d. Hause Beschäftigung. Näh. sagt Frau **Deperade.**

Ein anst. Mädchen von außerhalb, mit 4jähr. sehr guten Attesten, wünscht 1. Octbr. Stellung durch Frau **Deperade**, gr. Schlamm 10b.

Ein junges Mädchen von 15 bis 17 Jahren wird sofort gesucht
gr. Sandberg 7.

Ein junger tüchtiger Hausknecht wird gesucht
Merseb. Gaussee 13.

Domplatz 5, 1. Etage, wird eine Aufwartung für ein Paar Stunden des Tages gesucht.

Tüchtige Kesselschmiede und Klempner, die in der Schwarzblech-Arbeit tüchtig sind, finden bei hohem Lohn und guter Accord-Arbeit dauernde Beschäftigung in der Dampfkeßelfabrik von Chr. Meyer.

Einen tüchtigen Schlosser, möglichst im Maschinenwesen erfahren, sucht die
Döllnitzer Mineralöl- u. Paraffin-Fabrik
beim Dreierhaus bei Ammendorf.

2 Torfmacher sucht Jägerplatz 4.
Abends 8 Uhr zu melden.

Ein Conditorgehilfe, welcher im Garniren geübt ist und selbstständig arbeiten kann, wird zum 1. Octbr. nach auswärts gesucht. Näheres Markt 15, im Wollgeschäft.

Münchener Brauhaus

sucht zum sofortigen Antritt einen **Bierknecht von außerhalb**, welcher das Fachren gut versteht.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen
Schmeerstraße 3.

Ein junges anständiges Mädchen wird zum Warten eines Kindes gesucht
Scharngasse 1.

2 ordentl. Knechte gesucht Mühlgraben 1.

Ein Lehrling wird zum 1. Octbr. gesucht
H. Marx, Mechaniker.

Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen f. Stellen durch
Fr. **Kohnstein**, Steinbockgasse 3.

Köchinnen, Haus-, Biermädch., Knechte, Enken, f. sof. u. 1. Oct. Fr. **Fleckerling**, H. Schlamm 3.

1 Beamtenfam. sucht z. 1. Oct. e. Wohn. im Pr. v. 30 — 32 P. Zu erfr. Grafeweg 7, part.

Kinderlose Leute suchen bis 1. Oct. eine Wohnung. Abzug. alter Markt 4 bei **Georgi.**

Unsere Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison in Umhängen u. Mänteln, sowie in allen Modestoffen für Damen u. Herren sind eingetroffen.
J. Heilfron & Co., gr. Steinstraße 64.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts werde ich sämtliche Waaren, als: **Castins, Nipje, Tibets**, sowie eine große Parthie der schönsten **Küstres** in sehr gewählten Farben, schwarze **Wotrées** und noch einen Rest der schwersten **Rockstoffe** zum Selbstkostenpreis **ausverkaufen**.

Wittwe **Knüpfer**, gr. Ulrichsstraße 10,
 im Hause des Herrn Klempnermstr. Regel.

Wein Fabrikat von H. Limburger Käse

wird regelmäßig durch Vertretung eines Dienstmanns jeden Markttag auf hiesigem Marktplatze bestens empfohlen, das Stück zu 3, 2 $\frac{1}{2}$, 2 Sgr.

Mein Depot befindet sich beim Bäckermeister Herrn F. Herbst hier selbst und sind Kisten von ca. $\frac{1}{2}$ Ctr. für 4 $\frac{2}{3}$ Thlr. zu jeder Zeit abzulassen. **Hahn.**

Wohnungsge such 3. 1. Oct.

1 Wohnung worin Tischlerarbeit betrieben werden kann.

1 Wohnung im Preise von 60 — 70 Rp. für einen Postbeamten.

1 Wohnung im Preise von 40 — 50 Rp. für 2 einzelne Leute.

1 Wohnung im Preise von 60 — 70 Rp. für eine Familie, die von Holland in der Kürze hierher gezogen ist.

1 Wohnung im Preise von 80 — 100 Rp. für einen Schneidermeister.

1 Wohnung im Preise von 100 — 120 Rp. für 2 einzelne Leute, dabei 3 — 4 Pensionäre.

1 Wohnung im Preise von 200 Rp. in der Nähe des Marktes für eine fremde Herrschaft. Näheres im Comptoir v. Fr. Binneweiß.

Wohnungen zu vermieten zum 1. October.

1 Wohnung vor dem Hamptertthore zu 65 bis 75 Rp. mit Gartenhaus u. Gartenprom.

1 Wohnung in Oberglauchä im Preise zu 60 Rp.

1 Wohnung auf dem Neumarkt im Preise zu 100 Rp., passend für eine Familie, die sich mit Pensionären beschäftigt.

1 Wohnung im Preise zu 80 Rp. in der Geißstraße.

1 Wohnung im Preise zu 30 Rp. in der Reifstraße.

Näh. im Comptoir von Fr. Binneweiß, gr. Märkerstraße 18.

Einige geräumige

Parterre = Piecen,

zu einem Geschäftslocal passend, werden zum 1. October er. zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter R. S. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung im Pr. von 36 — 40 Rp. wird von ruhigen Miethern gesucht. Abz. unter B. bittet man abzugeben in d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird von 1 Paar ältlichen Leuten ein Logis von 24 — 34 Rp. Abz. bittet man niederzulegen bei Herrn Saak, am Markt.

Comptoir von 2 Stuben, Niederlage, Pferde stall, Hofraum u. Schlittboden sof. zu vermieten Königsstraße 21.

2 Stuben sind an einzelne Herren mit oder ohne Möbel zu vermieten Königsstraße 21.

Eine hohe Parterre-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, Keller, Waschhaus, Mitbenutzung eines kleinen Gartens ist sofort zu vermieten u. zum 1. Octbr. zu beziehen. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Das hohe Parterre, Blücherstraße Nr. 7 b, mit Gartenanteil ist für 250 Rp. zu vermieten. G. Müller, Maurermeister.

Die herrschaftl. **Bel-Etage** unsres Hauses, Leipzigerstrasse 7, bestehend aus 1 Saale u. 6 heizbaren Piecen etc. ist zum 1. October d. J. zu beziehen. **Gebrüder Keil.**

Naugshalber ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. Küche zum 1. October oder später an einzelne Leute zu vermieten. Zu erfragen H. Steinstraße 3.

Eine freundl. Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, Kammern und Zubehör zu vermieten und 1. Oct. c. zu beziehen gr. Steinstr. 60.

Moritzwinger Nr. 5 ist die Bel-Etage, 5 St., 3 K. m. Zubeh., 1. October zu beziehen. Näh. ebend. 3 Tr. — Auch ist daselbst ein Laden mit Stube und Kammer zu vermieten.

Laden = Vermietung.

Zu meinem Hause, gr. Ulrichsstraße Nr. 17, ist ein großer, eleganter Laden mit Wohnung zu vermieten. G. Knapp.

Laden mit Victualienhandlung zu vermieten, Preis 50 Rp., Brunostraße 9.

2 möbl. Zimmer mit Cabinets sind zu vermieten gr. Steinstraße 5.

Wohn an anst. Miether Rannischestr. 4. Kl. Stube mit Bett verm. H. Wallstr. 6, 2 Tr.

Schlafstube mit Kost Bahnhofstr. 8, 3 Tr.

Schlafstube Leipzigerstr. 44, 1 Tr.

Anständ. Schlafstube Brunostraße 19, 1 Tr. v.

Eine Uhr verloren von der gr. Ulrichsstraße bis zur gr. Wallstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau Fleckinger, H. Schlamm 3.

Ein goldenes Kreuz am Freitag (Harz, Promenade, Barsüßerstraße) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Barsüßerstraße 2.

Ein gold. Ohrgehänge von dunklem Gold und einem Camee Stein mit Frauenkopf am Sonnabend Nachmittag auf der Bahn verloren. Gegen sehr gute Belohn. abzugeben H. Berlin 1, part.

Ein brauner Wachtelhund zugelassen. Abzuholen Niemeierstraße 13.

Die Beleidigung die ich dem Dienstrecht Friedrich Kupferschmidt anaethan haben soll, nehme ich hiermit zurück. Eduard Kogel.

Familien = Nachrichten.

Todes = Anzeige.

Gestern Abend um 7 Uhr entschlief in einem Alter von 68 Jahren 3 Monaten meine gute Frau **Christiane Schurig**, geb. **Ebert**, mit welcher ich 40 Jahre in glücklicher Ehe gelebt habe. Diesen schmerzlichen Verlust zeige ich in meinem und unserer Kinder, Schwieger söhne, Schwieger töchter und Enkel Namen allen Freunden und Bekannten tief betrübt an.

Halle, den 3. September 1871.

Gottlieb Schurig,

Bahnwärter der Magdeb. - Leipz. Eisenbahn.

Todes = Anzeige.

Heute Mittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief unsere liebe **Elisbeth** im Alter von 1 $\frac{1}{2}$ Jahren.

Halle, den 2. September 1871.

Alb. Kapilber und Frau.

Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach längerem Leiden unsere gute Tochter **Caroline Schumann**, welches tiefbetrübt anzeigen die trauernden Hinterbliebenen.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Grüne Bohnen mit Rindfleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Grüne Bohnen mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
 am 3. Septbr. Abends am Unterpegel 3' 9"
 am 4. Septbr. Morg. am Unterpegel 3' 8"